

Das Leitbild

Die Fachhochschule Gießen-Friedberg, eine Hochschule für das lebenslange Lernen

Leitlinien und Ziele

Im Mittelpunkt der Fachhochschule Gießen-Friedberg stehen die Studentinnen und Studenten. Ihnen will die Hochschule eine qualifizierte Ausbildung und förderliche Rahmenbedingungen für das Studium bieten. Dieser erste Zweck der Hochschule verbindet Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an beiden Standorten der Hochschule zu einer Verantwortungs- und Interessengemeinschaft.

Die Fachhochschule Gießen-Friedberg hat das Ziel, ihr Studienangebot permanent weiterzuentwickeln. Auf allen Leistungsebenen ist sie um Offenheit bemüht, um der Gesellschaft als ihrem Auftraggeber Einblick in den Hochschulbetrieb und die Teilnahme daran zu ermöglichen.

Die Hochschule wird sich zu einem Dienstleistungsnetzwerk entwickeln, das die Studierenden in die Hochschule hineinführt, sie aus-

lich. Sie umfasst Mentorenprogramme und Studienhilfen wie auch Freizeitangebote. Im Vordergrund steht die Unterstützung selbstorganisierter Aktivitäten der Studierenden. Auch die Vermittlung der Absolventen und Praktikanten in die Berufswelt und die Unterstützung von Existenzgründungen gehört zur Aufgabe der Hochschule.

Der Kontakt zu den Ehemaligen wird durch die Fördervereine und Alumniorganisationen der Fachbereiche gefördert. Daneben gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsangebot von Abschluss- und Diplomfeiern bis zu wissenschaftlichen Tagungen und interdisziplinärer Weiterbildung.

Schwerpunkte der Entwicklung

Das Rundumangebot für das lebenslange Lernen hat Entwicklungsschwerpunkte in vier Bereichen. Die Idee der Hochschule für das lebenslange Lernen konkretisiert sich in diesen Schwerpunkten.



bildet und betreut und sie auch später weiter in das Campusleben einbindet. Fachbereiche und Verwaltung arbeiten gemeinsam an diesen Aufgaben.

Lebenslanges Lernen

Wichtigstes Arbeitsfeld der Fachhochschule Gießen-Friedberg ist die Lehre. Sie wird von den Fachbereichen geleistet. In der gesamten Hochschule gehört die Priorität der Lehre zum Selbstverständnis.

Ob mit Abitur oder Berufsausbildung - wir bieten den Anfängern Unterstützung an und führen sie auf den Weg ins Studium. Dabei arbeiten wir mit Schulen und beruflichen Bildungseinrichtungen zusammen. Ein breites Angebot von Brücken- und Übergangskursen erleichtert die Integration von Anfängern mit vielfältigen Eingangsqualifikationen.

Die individuelle Betreuung der Studierenden in und neben dem Studium ist selbstverständ-

Studienkultur

Die Studierenden sollen gerne an der Fachhochschule Gießen-Friedberg studieren, sich mit der Hochschule identifizieren und sich auf dem Campus wohlfühlen.

Internationalität

Über Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen sollen mehrfache internationale Studienabschlüsse in vielen Studiengängen angeboten werden, auch Bachelor- und Masterabschlüsse nach deutschem Recht werden selbstverständlich sein. Ein großer Teil der Praxissemester sollte im Ausland absolviert werden. Der Studenten- und Dozenten-austausch in beiden Richtungen muß intensiviert werden.

Qualität und Vielfalt

Das Studienangebot der FH wird entsprechend der Nachfrage weiterentwickelt. Dabei werden sowohl die Wünsche der Anfänger als auch die der Abnehmer in Wirtschaft und Verwaltung berücksichtigt. Qualität, Vielfalt und Interdisziplinarität kennzeichnen das Studienangebot.

Die Weiterentwicklung der Studiengänge schließt neben neuen Inhalten auch neue Formen ein. Fernstudien und berufsbegleitende Wei-



terbildungsveranstaltungen ergänzen die grundständigen Präsenzstudien.

Forschung und Technologietransfer

Wesentliches Element für die Qualität der Lehre ist die angewandte Forschung. Durch die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft wird der praktische Bezug zur Anwendung gesichert. Diese Zusammenarbeit bildet die Basis für einen Technologietransfer in beiden Richtungen, in die Unternehmen und in die Hochschule.

Die Kooperation mit der Wirtschaft soll einen weiteren Schwerpunkt in der Zusammenarbeit mit den regionalen Gründerzentren finden. Beratung und Unterstützung von Existenzgründern wird zu einer profilbildenden Aufgabe der Fachhochschule.

Dieses Leitbild wurde am 19. Mai 1999 vom Konvent der FH Gießen-Friedberg beschlossen.

